

Das Feld

Das Netz

Das Netz entspricht einem handelsüblichen Tennisnetz, kann aber auch etwas großmaschiger sein (Ein Durchfliegen des Balles durch die Maschen sollte jedoch nicht möglich sein. Das Netz muss die gesamte Feldbreite überspannen (Einzel 6m, Doppel 9m), in der Mitte des Feldes aufgestellt werden und muss (in der Mitte gemessen) eine Höhe von 1,60 Metern haben.

Die Pfosten

Die Pfosten müssen verstellbar und stabil sein um die Netzspannung und -höhe zu erreichen und stehen außerhalb des Feldes.

Die Bälle

Die Bälle sind handelsübliche "Methodikbälle" und unterscheiden sich farblich deutlich vom Sand.

Punkt-, Satz- und Spielgewinn

Der Spielbeginn

Das Spiel beginnt mit dem Losen um Aufschlag oder Platzseitenwahl. Der Sieger der Wahl kann Aufschlag, Rückschlag oder Seite wählen

Der Aufschlag

Der Aufschläger muss beim Aufschlag hinter der Grundlinie stehen. Der Ball wird mit Aufschlag von unten ins Spiel gebracht. Beim Aufschlag kann das ganze gegnerische Feld angespielt werden. Es gibt nur einen Aufschlagversuch. Bei Netzberührung wird der Aufschlag wiederholt.

Das Spiel

Der Ball darf, wie im normalen Tennisspiel, einmal springen. Da der Sand dies meist verhindert, wird er im allgemeinen mit Volleys im Spiel gehalten. Bei festem sandigem Untergrund ist ein Tennisspiel mit einmaligem Aufspringen des Balles möglich.

Die Zählweise der Sätze

Ein Satz endet mit 6 Gewinnspielen bei einem Vorsprung von 2 Gewinnspielen, wie im Tennis üblich. Bei 6:6 tritt die normale Tiebreak-Regelung in Kraft.

Die Zählweise der Spiele

Es gilt die traditionelle Zählweise mit 15, 30, 40 und Spiel mit einer Einschränkung: Die Zählweise der einzelnen Spiele erfolgt im Modus "no ad", d.h., bei Einstand entscheidet der nächste Ball über den Spielgewinn.

Der Modus

Die Systeme

Im allgemeinen wird im so genannten Ligasystem gespielt, d.h., in Gruppen spielt jeder gegen jeden 1 Satz. 2 Gewinnsätze werden nur in den Endrunden unter Anwendung des K.O.-Systems gespielt.

Die Schiedsrichter

Im Einvernehmen mit den Spielern wird ein Schiedsrichter bestellt. Es ist jedoch - nach Absprache - erlaubt, selbst das Schiedsrichteramt auszuüben, da die Abdrücke des Balles im Sand deutlich sichtbar sind. Dabei entscheidet jeder Spieler auf seiner Seite. Bei Unstimmigkeiten wird in jedem Falle ein neutraler Schiedsrichter durch die Turnierleitung bestellt.

Die Spielklassen

Die Spielklassen sind identisch mit den traditionellen Klassen im Ligabetrieb des DTB.

Vorbereitung des Spiels

Der Gewinner des Auslosens wählt entweder das Recht den Aufschlag auszuführen bzw. ihn anzunehmen oder die Spielfeldseite. Dem Verlierer bleibt die Alternative.

Vor dem Spiel ist die Einspielzeit auf 5 Minuten begrenzt. Spieler im Doppel dürfen nicht ausgewechselt werden.

Vor dem Aufschlag müssen sich die Spieler vergewissern, ob die Gegner spielbereit sind. Es gibt keine Positionsfehler.

Zustand des Spiels

Der Ball ist mit Ausführung des Aufschlages von unten im Spiel.

Der Ball ist innerhalb, wenn er den Boden des Spielfeldes einschließlich der Begrenzungslinie berührt.

Der Ball ist außerhalb, wenn er vollständig außerhalb der Begrenzungslinie auf den Boden fällt bzw. einen Gegenstand oder eine Person berührt.

Der Ball muss mit einem Teil des Schlägers gespielt werden.

Bei mehreren Fehlern zählt nur der zuerst begangene.